

General der Gebirgstruppe

Emil Vogel

geb. 20.07.1894 Zwickau

gest. 01.10.1885 Essen



Heer

Kommandierender General des XXXVI. Gebirgs-Armee Korps

RK 07.08.1943 Generalleutnant

475. EL 14.05.1944 Generalleutnant

Auszeichnungen

Bayerischer Militär-Verdienstorden IV.Klasse mit Schwertern
Ungarische Kriegs-Erinnerungs-Medaille mit Schwertern
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Spangen zum EK II und EK I 1939
DK in Gold am 25.04.1942
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Nennung im Wehrmachtsbericht am 29.03.1944
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung I.Klasse am 02.10.1936
Rumänischer Orden "Michael der Tapfere" II.Klasse
Memelland-Medaille 1939
Kubanschild 1943
Ostmedaille 1942

Beförderungen

08/1914 Fahnenjunker
01/1915 Fahnenjunker-Unterroffizier
06/1915 Leutnant
08/1923 Oberleutnant
04/1928 Hauptmann
11/1934 Major
08/1937 Oberstleutnant i.G.
12/1939 Oberst i.G.
10/1942 Generalmajor
04/1943 Generalleutnant
11/1944 General der Gebirgstr.

Vogel trat 1914 als Fahnenjunker in das 2. Pionier-Bataillon in Bayern ein. Während des Ersten Weltkrieges diente er als Zug- und Kompanieführer in seinem Bataillon. Nach dem Krieg kämpfte er in den beiden Freikorps "München" und "Epp", anschließend wurde er in die Reichswehr übernommen. 1923 war er Regiments-Adjutant, ab Februar 1931 wurde er Kompanie-Chef der 11. / I.R. 19 und wurde am 19. Jänner 1933 in den Generalstab des Kommandeurs von Regensburg versetzt. Im Oktober 1939 kam er dann in den Generalstab des Oberkommandos "Grenzabschnitt Nord". 1940 wurde er Chef des Generalstabes des stellvertretenden I. A.K. und im Oktober Chef des Generalstabes des XX. A.K. Am 1. September 1942 wurde er mit der Führung der 101. Jäger-Division betraut und anschließend ihr Kommandeur. Am 7. August 1943 wurde er für die Leistungen seiner Division mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet, am 14. Mai 1944 erhielt er das Eichenlaub verliehen. Am 10. August 1944 wurde er mit der Führung des XXXVI. Gebirgs-Korps beauftragt und zum General der Gebirgstruppe ernannt. Bei Kriegsende geriet er in britische Kriegsgefangenschaft, die er in Camp XI verbrachte und aus der er im Dezember 1947 entlassen wurde.